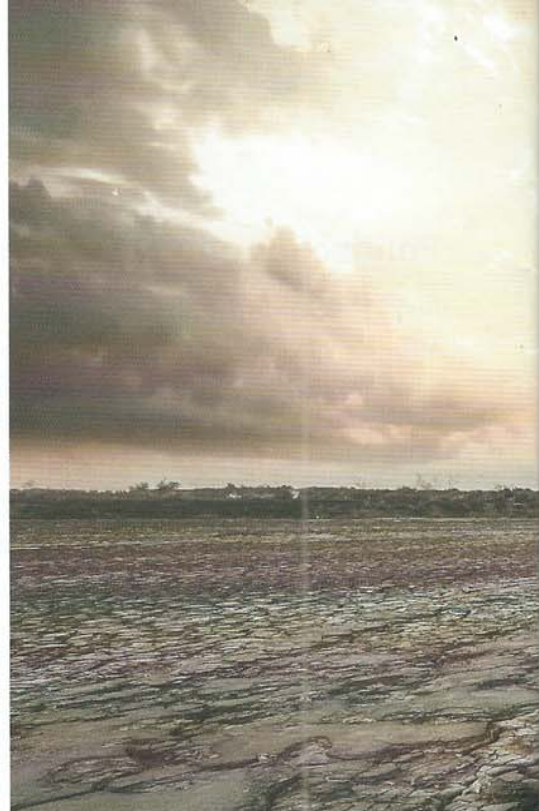


Klimakrise oder Klimahysterie?

Eine Warnung an Medien und Politik

Wussten Sie schon, dass es in den letzten 10.000 Jahren überwiegend wärmer war als heute?



Wenn es also *ohne* einen menschlichen Einfluss auf das Klima in diesem Zeitraum zumeist schon wärmer war, wie kann das Abschmelzen der Gletscher in den Medien als Anzeichen einer Klimakatastrophe gedeutet werden? Beginnt man also mit einer Plausibilitätskontrolle der derzeit vorherrschenden Klima-Doktrin von einer menschengemachten drohenden Klimakatastrophe durch CO₂-Emissionen, so stellt man fest, dass es tatsächlich ernstzunehmende wissenschaftliche Gegenpositionen gibt, die die Klimaschwankungen durchaus noch plausibler erklären können.

Ende 2019 wurde auf Initiative von Prof. Dr. Guus Berkhout (Clintel, NL) ein offener Brief an Repräsentanten der UN, EU und der EZB gesandt, mit einer **Deklaration – unterschrieben von inzwischen ca. 800 namhaften Wissenschaftlern weltweit – dass es keinen Klimanotstand gebe**, mit einer Einladung an IPCC-Vertreter, sich im Frühjahr 2020 einer öffentlichen wissenschaftlichen Diskussion zu stellen (siehe www.climategate.nl).

Die wesentlichen Argumente der IPCC-Kritiker lauten kurz zusammengefasst, wie insbesondere in Konferenzen des Europäischen Instituts für Energie und Klima (EIKE), zuletzt IKEK13 im November 2019 in München sowie von Heartland, Independent Institute u.a. in den USA festgestellt:

(1) Die Klimamodelle des IPCC sind nicht zuverlässig: Die mathematischen Computermodelle sind nicht validiert; sie müssten die natürlichen Klimaschwankungen der Erdgeschichte auch vor der Industrialisierung korrekt abbilden, um zuverlässigen prognostischen Wert haben zu können – sie tun es aber nicht.

Die IPCC-Modelle ignorieren solar-astronomische, Wasserdampf- und Wolkenbildungseinflüsse auf den Energiehaushalt der Atmosphäre und damit maßgebliche Einflussfaktoren auf den Wechsel von Warmzeiten und Eiszeiten. Die Prognosen der IPCC-Modelle waren bisher systematisch falsch und haben die zu erwartende globale Erwärmung laufend überschätzt.

(2) Ein stabiles Klima hat es in der Erdgeschichte nie gegeben. Die gegenwärtige Klimaerwärmung ist durchaus vergleichbar mit ähnlichen Ereignissen in früheren geologischen Zeiträumen. Das Abschmelzen der Gletscher wird medial derzeit als Katastrophe dargestellt, man hat aber z. B. in alpinen Gletschergebieten Holz bis zu einem Alter von über 10.000 Jahren gefunden, d. h., wo heute Gletscher sind, gab es früher Vegetation, und es war offenbar wärmer als in der Gegenwart.



(3) **Eine wissenschaftlich offene Frage ist**, wie stark die CO_2 -Zunahme in der Atmosphäre zur aktuellen Klimaerwärmung beiträgt. Das IPCC geht für politische Zwecke von bis zu 100 % **anthropogenem Einfluss** aus, wobei in den Modellen von einem Einflussfaktor von $1,5^\circ\text{C}$ bis $4,5^\circ\text{C}$ globale durchschnittliche Erwärmung pro Verdoppelung des atmosphärischen CO_2 -Gehalts ausgegangen wird, d. h. es besteht **große Unsicherheit hinsichtlich der Größe des CO_2 -Einflusses**, und Modellannahmen sind somit teilweise *spekulativ*. Ein Teil der Unsicherheit beruht auch darauf, dass die **Prozesse der Wolkenbildung** bisher nicht gut verstanden werden und daher der **Einfluss von Wolken** auf den Energiehaushalt der Erde nicht adäquat modelliert werden kann. Neue Forschungen weisen dagegen auf einen geringen CO_2 -Einfluss auf die Erderwärmung hin. Solar-astronomische Modelle können potenziell die *gegenwärtige Klimaerwärmung als überwiegend natürlich erklären*.

(4) **Computermodelle der Zukunft** müssen in der Lage sein, auch die **Klimaschwankungen in vorindustriellen und geologischen Zeiträumen** darzustellen und zu erklären, um belastbare Prognosen liefern zu können. Als natürliche Faktoren für Modellierung sind u. a. in Betracht zu ziehen: *solar-astronomische Effekte (Sonnenaktivität [TSI, CME, ...] Sonnenwind, kosmische Strahlung), Erdbahn-Exzentrizität, Schiefe (Obliquität), Präzession; Wasseraggregatzustände und Rückkopplungseffekte durch Verdunstung, Wasserdampf, Wolkenbildung, Konvektion, Schnee, Eis; Rückwirkungen der Biosphäre (z. B. auch pflanzliche Photosynthese), ozeanische Temperaturverteilungszyklen* neben anthropogenen Einflussfaktoren. Man beachte, dass solar-astronomische, zyklusorientierte Rechenmodelle für die Zukunft wieder Temperaturrückgänge prognostizieren (!).

(5) Messdaten belegen, dass durch Klimaerwärmung Naturkatastrophen *über längere Zeiträume betrachtet nicht* zugenommen haben.

(6) Vom IPCC wurde Druck auf Wissenschaftler ausgeübt, politisch erwünschte Ergebnisse zu produzieren, d. h. die intellektuelle Freiheit in der Wissenschaft wird bedroht. Unerwünschte wissenschaftliche Ergebnisse wurden ignoriert.

Obige Zusammenfassung der Argumente beruht auf YouTube-Quellen, die unten angegeben sind. Die EU will bis 2050 „klimaneutral“ werden und das aktuelle österreichische Regierungsprogramm setzt sich zum Ziel, in Europa bis 2040 „führend im Klimaschutz“ zu werden.



Wenn jedoch die Kritiker des IPCC Recht behalten, will die EU ein Problem lösen, das so nicht existiert und mit CO₂-Neutralität nicht zu lösen ist. Übereilte „Klimaschutzmaßnahmen“ und -vorgaben könnten andererseits der Wirtschaft und Gesellschaft beträchtlichen Schaden zufügen, z. B.

- *durch künftige Instabilität des Stromnetzes und großflächige Blackouts bei der Stromversorgung infolge Fluktuation bei erneuerbaren Energien*
- *stark steigende und künstlich hohe Strompreise*
- *Deindustrialisierungseffekte in Österreich und Europa*

Für die weitere Arbeit wäre es somit geboten, die Öffentlichkeit über die Erkenntnisse auch der IPCC-Kritiker zu informieren, sodass die öffentliche Diskussion objektiver wird und hysterische Exzesse (Streiks, Proteste) und (Klima-)Ängste in der Bevölkerung abgebaut werden.

Auch bei Wegfall des CO₂-Arguments kann es sinnvoll sein, langfristig Potenziale für erneuerbare Energien weiterzuentwickeln, jedoch ohne den bisher angenommenen Zeitdruck. Die ÖVP hat bisher von einer „ökosozialen Marktwirtschaft“ gesprochen, man könnte auch sagen, die Zielrichtung wäre eine weniger verschwenderische „ökologische Kreislaufwirtschaft“, für die ebenfalls neue technologisch-organisatorische Lösungen noch gefunden werden müssen.

*Dr. Otmar Mak, Ingenieurbüro Mathematische Computermodelle & Datenanalytik
members.aon.at/mathematical-models. YouTube-Kanal: mak machine learning*

Disclaimer: Der Autor ist kein Klimawissenschaftler sondern nur Mathematiker und äußert hiermit lediglich seine persönliche Meinung gemäß aktueller Informationslage.

Quellenhinweise mit weiteren Anmerkungen für Interessierte, die sich weiterführende YouTube-Vorträge ansehen wollen:

EIKE (Europäisches Institut für Klima und Energie): Internationale Konferenz, München, November 2018, 2019 (siehe YouTube)

Prof. Dr. Jörn Thiede: Zeittakt der Eiszeiten

Dr. Sebastian Lüning: Wieviel ist anthropogen verursacht ?

Prof. Dr. Christian Schlüchter: Wärmeperioden im Holozän, Holzfunde in Schweizer Gletschergebieten (Alter über 10.000 Jahre) etc.

Prof. Dr. Gernot Patzelt, Universität Innsbruck: 2/3 der letzten 10000 Jahre war es in den Alpen wärmer als heute. (Zahlreiche prähistorische Holzfunde in den alpinen Gletscherzonen): menschlicher Einfluss auf Klimaerwärmung ist gering.

Prof. Dr. Nicola Scafetta: Über die Schwächen der IPCC-Klimamodelle

Prof. Dr. Hermann Harde, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg: Alternatives Klimamodell mit besserer Übereinstimmung zu Messdaten für ein Jahrhundert; überwiegend solarer Beitrag zur Klimaerwärmung. IPCC (CMIP5) berücksichtigen Rückkoppelungseffekte durch Wasserdampf, Konvektion, Evaporation, Solaraktivität und Wolkenbildung nicht oder unzureichend.

Dipl.Meteorologe Klaus-Eckart Puls: Klima-Modelle sind falsch; unterstellte Wasserdampf-Verstärkungseffekte zu CO₂-Klimasensitivität werden durch Messungen nicht bestätigt.

Dr. Stefan Kröpelin, Universität Köln: Die Sahara war Wüste im Pleistozän und war (tlw.) grün und besiedelt im Zeitraum von 8500-5300 Jahren vor unserer Zeit.

ARD report: (YouTube): IPCC zensiert Klima-Wissenschaftler. Klimaschwindel. Falsche Prognosen. Stellungnahmen von Prof. Dr. Richard S.J. Tol, (Univ. Sussex), Dr. Henrik Svensmark (Danish National Space Center) u.a.

Heartland www.heartland.org, siehe YouTube-Video:

Heartland at COP25: Rebutting the Climate Delusion of the UN, u.a. mit Vortrag von Prof. Dr. Guus Berkhout (Clintel, NL);

Four Climate Scientists Destroy Climate Change Alarmism (YouTube 2018): 90 % der letzten 10000 Jahre war es wärmer als heute.

Thomas Wismüller: Der sinkende IPCC-Meeresspiegelanstieg, Nov. 2018 (YouTube)

Jay Lehr The Slide I showed Trump. (YouTube)

Prof. Dr. Roy Spencer, University of Alabama, Huntsville. (YouTube)

Dr. Willie Soon (Harvard-Smithsonian Center): The Sun Also Warms. The Sun-Climate Connection (YouTube)

Prof. Timothy F. Ball (ehem. University of Winnipeg): Prof. Tim Ball provides a comprehensive overview of the eugenic origins of CO₂. (youtube): In den letzten 10000 Jahren war es zumeist wärmer als heute; viel höherer atmosph. CO₂-Gehalt sogar in einer Eiszeit (!)

Dr. John Robson (Climate Discussion Nexus): Hide the Decline: A Climategate Backgrounder. (YouTube)

Suspicious Observers: Fatal Flaw in Climate Change Science, February 2019, Albuquerque, New Mexico (YouTube): Solareffekte TSI, CME, Magnetosphäre.